

Von den Juden hat sich bekanntlich ein Teil nicht zählen lassen.

Die Unterdistrikte zeigen folgendes Bild: Personen

S ü d - D i s t r i k t	149.661
Chanjunis	3.782
Gaza	17.033
Beershewa	2.958
Medjdel	6.229
Jaffa	51.876
Tel-Aviv	46.109
Ramleh	10.424
Ludd	11.250
D i s t r i k t J e r u s a l e m	121.912
Hebron	17.534
Beth Djalla	2.732
Bethlehem	6.827
Jerusalem	90.526
Ramalla	4.293
N o r d - D i s t r i k t	115.952
Tulkerem	4.825
Nablus	17.204
Djenin	2.708
Nazareth	8.690
Beisan	3.098
Tiberias	8.598
Haifa	50.689
Akko	7.900
Shafa Am'r	2.798
Safed	9.442

Inoffiziell wird mitgeteilt, daß von den gezählten 175.000 Juden wohnen: rund. 50.000 in Jerusalem (1922: 33.991), 46.000 in Tel-Aviv (15.065), 17.000 in Haifa (6130), 10.000 in Tiberias und Safed (7413), 6000 in Jaffa (5087).

WANDERUNG.

Oktober 1931. Einwanderer 329 (202 Juden, 127 Nichtjuden); Auswanderer: 113 (50 Juden, 58 Nichtjuden). Von den nichtjüdischen Einwanderern waren 15 britische Polizeibeamte).

Die Anforderung der Zertifikate. Wie bereits berichtet, hatte die Jewish Agency für das Winterhalbjahr 1931 1720 Zertifikate verlangt. Trotz Nachweis der Arbeitsplätze wurden nur 350 (200 für Frauen und 150 für Männer) bewilligt. Von diesen soll die J. A. nur 195 selbst verteilen, über die restlichen 155 will die Regierung selbst verfügen. Die J. A. protestierte dagegen und es sollen neue Verhandlungen mit der Regierung stattfinden.

LANDWIRTSCHAFT UND KOLONISATION.

Gesellschaft „Pardeß“ In der Generalversammlung (Ende Oktober in Tel-Aviv) teilte der Menager M. Smilansky mit, daß die Gesellschaft im vorigen Jahr 480.000 Kisten exportiert hat.